

# Landesbischof „dahom“

## Kirchweih-Jubiläum Der aus Buxach stammende Heinrich Bedford-Strohm trifft in Steinheim viele alte Bekannte

**MM-Steinheim** Sympathisch, herzlich, leutselig: So präsentiert sich der evangelisch-lutherische Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm an diesem Sonntag beim Steinheimer Kirchweih-Jubiläum. Und als „fröhlichen und aufgeschlossenen Menschen“ haben einige der über 900 Besucher des Festgottesdienstes den Geistlichen auch noch gut in Erinnerung: Denn der heutige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat seine Kindheit im Memminger Stadtteil Buxach verbracht.

Bei strahlendem Sonnenschein trifft der 55-Jährige vor dem Kirchenzelt beim Steinheimer Feuerwehrhaus dann auch auf viele alte Bekannte. „Es ist so toll, dass er heute hierher kommen konnte“, freut sich etwa die Buxacherin Helga Gentner, die sich noch genau daran erinnert, wie der Landesbischof als kleiner Junge in Buxach um die Häuser zog.

Auch Steinheims Pfarrer Dr. Martin Burkhardt ist sichtlich froh, dass der Besuch des Ehrengastes geklappt hat: „So etwas erlebt man als Gemeinde-Pfarrer nur einmal im Leben.“ Man habe sich bereits vor seiner Wahl zum EKD-Ratsvorsitzenden Ende vergange-

nen Jahres mit dem Landesbischof in Verbindung gesetzt. Umso größer sei nun die Freude, dass man den höchsten evangelischen Repräsentanten Deutschlands als Prediger zu Gast habe. Und ganz selbstverständlich ist das tatsächlich

nicht: Denn nach Angaben des Landesbischofs ist der Terminkalender ziemlich voll. Und 250-Jahr-Feiern stünden nicht so häufig auf dem Programm. „Umso mehr freut es mich, dass es geklappt hat und dass ich meine alte Heimat besuchen

kann“, bekräftigt Bedford-Strohm. Passend zum Motto des Kirchweih-Jubiläums „Dahom 2015“ versucht sich der gebürtige Memminger dann auch während seiner Predigt im Dialekt und betont: „Es isch schön, dahom zu sein.“ Doch auch

bei Gott könnten sich die Menschen daheim fühlen. Und zwar nicht nur in der Kirche, betont der Geistliche. „Der Glaube gehört mitten ins Leben in die Arbeit und in den Alltag.“ Ein selbst gebautes Kreuz aus Motor-Teilen, das der Steinheimer Kfz-Meister Ernst Ranz dem Landesbischof am Ende des Gottesdienstes überreicht, sei ein perfektes Symbol dafür, wie Bedford-Strohm betont.

### Eintrag ins Goldene Buch

Während der anschließenden Feierlichkeiten mischt sich Bedford-Strohm unter die Gläubigen. „Mit den Leuten ins Gespräch zu kommen ist mir wichtig“, sagt der Landesbischof. Zum Abschluss geht es noch in die Steinheimer Pfarrkirche St. Martin. Dort trägt sich der Theologe in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.

Ein persönlicher Höhepunkt steht für Bedford-Strohm allerdings noch an. „Ich fahre nachher noch nach Buxach“, erzählt er. Dort will er sich mit alten Freunden und Bekannten zum Kaffee trinken treffen. „Es ist immer wieder schön ins Buxachtal zu kommen und sich das Dorf anzuschauen“, sagt der Landesbischof. (ans)



Nach dem Gottesdienst gab Dr. Heinrich Bedford-Strohm zahlreiche Autogramme (links). Der Landesbischof wiederum bekam ein selbst gebautes Kreuz aus Motor-Teilen als Andenken an das Fest geschenkt (rechts).



Fotos: Roland Schraut